

# Inhalt

Einleitung.....	11
TEIL I THEORETISCHE HINTERGRÜNDE.....	21
1. Geschlechtertheoretische Hintergründe.....	21
1.1 Der Gleichheitsansatz .....	21
1.2 Der Differenzansatz .....	23
1.3 Konstruktivismus, soziale Konstruktion von Geschlecht und Dekonstruktion.....	26
1.3.1 Der Sozialkonstruktivismus und die gesellschaftliche Konstruktion von Wirklichkeit.....	28
1.3.2 Ethno-methodologischer Konstruktivismus .....	31
1.3.3 Geschlecht als soziale Kategorie oder biologische Gegebenheit .....	37
1.3.4 Der Dekonstruktionsansatz.....	40
1.4 Intersektionalität als neues Paradigma der Geschlechterforschung? .....	41
2. Erwachsenenbildungstheoretische Hintergründe.....	47
2.1 Der Ansatz des pädagogischen Konstruktivismus – Darstellung und Kritik .....	47
2.1.1 Kernthesen des Pädagogischen Konstruktivismus .....	48
2.1.2 Konsequenzen für den Bildungsbegriff .....	51
2.1.3 Lernen aus konstruktivistischer Sicht.....	53
2.1.4 Didaktische Prinzipien und Ermöglichungen .....	55
2.1.5 Kritik Konstruktivistischer Erwachsenenbildung .....	57
2.2 Lernen, Emotionen und Geschlecht .....	63
2.2.1 Wurzeln einer geschlechterbezogenen Zuordnung von Kognition und Emotion .....	64
2.2.2 Bedeutung der Emotionen für die Bildung.....	65
2.2.3 Sozialisation, Erziehung und Emotionen .....	67
2.2.4 Emotionstheorie versus Konstruktivismus? .....	70
2.3 Subjektorientierung in der Erwachsenenbildung .....	73
3. Geschlechtersensible Erwachsenenbildung .....	79
3.1 Gender in den Diskursen der Erwachsenenbildung .....	79
3.2 Analyse von Lehr-/Lern-Prozessen mit Gender-Blick .....	83
3.3 Begründungen einer geschlechtergerechten Didaktik .....	88
3.4 Dimensionen einer geschlechtergerechten Didaktik .....	93

3.5 Gender-Kompetenz als Voraussetzung einer geschlechtersensiblen Erwachsenenbildung .....	105
3.5.1 „Bildung“, „Qualifikation“ und „Schlüsselqualifikation“: Diskussion zu den Begrifflichkeiten.....	107
3.5.2 Zur Diskussion um den Kompetenzbegriff.....	111
3.5.3 Gender-Kompetenz in der Erwachsenenbildung .....	115
<b>TEIL II METHODIK UND ERGEBNISSE DER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG ...</b>	<b>121</b>
<b>4. Zur Methodik der Untersuchung .....</b>	<b>121</b>
4.1 Zur Vorgehensweise bei der Untersuchung .....	123
4.2 Methoden der Datenerhebung.....	125
4.2.1 Teilnehmende Beobachtung .....	126
4.2.2 Zu den Interviews mit den Expertinnen und Experten .....	132
4.3 Zu den Auswertungsmethoden.....	137
4.3.1 Auswertung der teilnehmenden Beobachtung .....	138
4.3.2 Auswertung der ExpertInneninterviews .....	139
4.3.3 Gütekriterien.....	141
4.3.4 Triangulation .....	143
4.3.5 Auswertungsmethodik der Grounded Theory .....	144
4.3.6 Implikationen für die durchgeführte Auswertung .....	150
<b>5. Gesamtauswertung der Interviews und Beobachtungen.....</b>	<b>153</b>
5.1 SeminarKonzept und Seminarpraxis.....	154
5.1.1. Seminarthemen.....	156
5.1.2. Zielgruppen und Zielsetzungen .....	159
5.1.3. Methoden.....	162
5.1.4. Materialien.....	167
5.2 Seminarleiterinnen und Seminarleiter.....	168
5.2.1 Durchführung im Tandem .....	169
5.2.2 Geschlechtertheoretische Verortung.....	173
5.2.3 Geschlechterbezogene Praxis .....	176
5.2.4 Reflexion des Seminarerfolgs unter der Geschlechterperspektive.....	181
5.3 Teilnehmende.....	185
5.3.1 Erwartungen .....	186
5.3.2 Geschlechterbezogenes Verhalten .....	189
5.3.3 Sprache .....	193
5.3.4 Widerstand und Akzeptanz.....	195
5.4 Rahmenbedingungen.....	199
5.4.1 Einflussmöglichkeiten der Seminarleitungen .....	200

5.4.2 Zeitrahmen.....	201
5.5 Gender-Kompetenz in der Seminarpraxis.....	205
TEIL III FAZIT .....	209
6. Fazit und Ausblick .....	209
Literatur .....	221
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	237